UNIVERSITÄT MANNHEIM
Philosophische Fakultät

Studienführer

M.A. Kultur und Wirtschaft: Französistik ODER Hispanistik ODER Italianistik

Foto: Norbert Bach

Universität Mannheim
Stand: Juli 2026

Inhalt

1. Allgemeines zum Studiengang 3

2. Anlaufstellen und Zuständigkeiten 4

Studiengangsmanagement 4

Fachstudienberatung 4

Studienorganisation und Studienbüro 4

Veranstaltungsangebot und -anmeldung 4

Auslandsaufenthalte 4

Anerkennungen und Prüfungsangelegenheiten 4

3. Modulübersichten 5

4. Modulbeschreibungen 8

4.1 Kernfach 8

4.2 Sachfach Betriebswirtschaftslehre 13

4.3 Sachfach Volkswirtschaftslehre 15

5. Prüfungen, Modul- und Gesamtnoten 17

6. Exemplarische Studienpläne 20

A. Linguistische Ausrichtung (ohne Modul Interkulturelle Praxis) 20

B. Linguistische Ausrichtung (mit Modul Interkulturelle Praxis) 21

C. Literaturwissenschaftliche Ausrichtung (ohne Modul Interkulturelle Praxis) 22

D. Literaturwissenschaftliche Ausrichtung (mit Modul Interkulturelle Praxis) 23

E. Kombination von Linguistik und Literaturwissenschaft 24

F. Linguistische Ausrichtung (mit Modul Interkult. Praxis + Vertiefungsmodul 25

Dieser Studienführer ist ein Hilfsmittel zum besseren Verständnis der für Sie rechtlich verbindlichen Prüfungsordnung und bietet einen zusammenfassenden Überblick zu den Studiengängen „M.A. Kultur und Wirtschaft: Französistik / Hispanistik / Italianistik“ der Universität Mannheim. Beachten Sie deshalb bitte unbedingt Ihre rechtlich verbindliche Prüfungsordnung. Die vollständige Prüfungsordnung finden Sie auf den Seiten des Studienbüros.

1. Allgemeines zum Studiengang

Der konsekutive Master-Studiengang „Kultur und Wirtschaft“ bietet B.A.-Absolvent*innen mit einer bereits erworbenen Doppelqualifikation von kultur- und wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen die Möglichkeit, ihre kulturwissenschaftlichen und sprachlichen sowie ihre wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen.

Dieser Studiengang wird nach vier Semestern mit dem Master abgeschlossen und setzt sich zusammen aus dem Kernfach Französistik oder Hispanistik oder Italianistik, welches rund 70 % des Studiums in Anspruch nimmt, und dem wirtschaftswissenschaftlichen Sachfach (Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre), das etwa 30 % ausmacht.

Der interdisziplinäre Masterstudiengang „Kultur und Wirtschaft: Französistik oder Hispanistik oder Italianistik“ vermittelt, je nach gewählter Ausrichtung, fundierte Kenntnisse im Bereich der französischen bzw. hispanistischen bzw. italianistischen Linguistik oder Literaturwissenschaft, wobei auch die Möglichkeit der Kombination der beiden Ausrichtungen (Linguistik und Literaturwissenschaft) besteht. Ergänzt wird diese Vertiefung durch entsprechende Sprachpraxis, Kenntnisse im Bereich interkultureller Kommunikation sowie Kompetenzen der Betriebswirtschaftslehre oder der Volkswirtschaftslehre.

Gerade die Verknüpfung des philologisch-kulturwissenschaftlichen Kernfachs mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Sachfach, die das interdisziplinäre Spezifikum dieses Studiengangs darstellt, soll den Absolvent*innen aufgrund der erworbenen interkulturellen, kommunikativen und wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen vielfältige Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt eröffnen.

Bewerber*innen für den Studiengang sollten Interesse an der Beschäftigung mit französischer bzw. spanischer bzw. italienischer Sprache und Literatur sowie die Bereitschaft zu intensiver und ausgiebiger Lektüre sowohl von Primär- als auch von Forschungsliteratur mitbringen. Des Weiteren sind Fähigkeiten auf mathematisch-logischem Gebiet erforderlich.

Informationen zum Masterstudiengang „Kultur und Wirtschaft“ und weitere Masterprogramme finden Sie auch unter:

https://www.phil.uni-mannheim.de/studium/masterstudiengaenge/

2. Anlaufstellen und Zuständigkeiten

Studiengangsmanagement

Allgemeine organisatorische Fragen zum Studiengang „Kultur und Wirtschaft“ sowie Fragen zu den wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen beantwortet die Studiengangsmanagerin für Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät, Aline Schmidt:

master.phil@uni-mannheim.de

Fachstudienberatung

Ansprechpersonen für die Fachstudienberatung in den Kernfächern Französistik, Hispanistik und Italianistik ist PD Dr. Amina Kropp. In der Beratung können insbesondere Fragen zur fachlichen Gestaltung des Studiums, zur Wahl von Modulen und Schwerpunkten sowie zum Studienverlauf im Fach geklärt werden:

makuwi.romanistik@uni-mannheim.de

Studienorganisation und Studienbüro

Das Studienbüro II unterstützt bei administrativen Anliegen rund um das Studium, insbesondere bei Fragen zur Einschreibung, Prüfungsanmeldung und zu Studienformalitäten. Ihre Ansprechperson ist Izabela Maj:

studienbuero-romanistik@uni-mannheim.de

Veranstaltungsangebot und -anmeldung

Das für Ihren Studiengang gültige Veranstaltungsangebot finden Sie unter „Mein Studienplaner“ im Studierendenportal der Universität Mannheim. Für das jeweilige Semester findet vor Beginn an gleicher Stelle ein Anmeldeverfahren statt:

https://portal2.uni-mannheim.de/

Auslandsaufenthalte

Das Auslandsteam der Philosophischen Fakultät informiert zu Auslandsaufenthalten, Austauschprogrammen und Partneruniversitäten:

https://www.phil.uni-mannheim.de/internationales

Anerkennungen und Prüfungsangelegenheiten

Für die Anerkennung von Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen sowie für Anerkennungen aus dem Ausland ist der Zentrale Prüfungsausschuss zuständig:

http://www.uni-mannheim.de/zpa

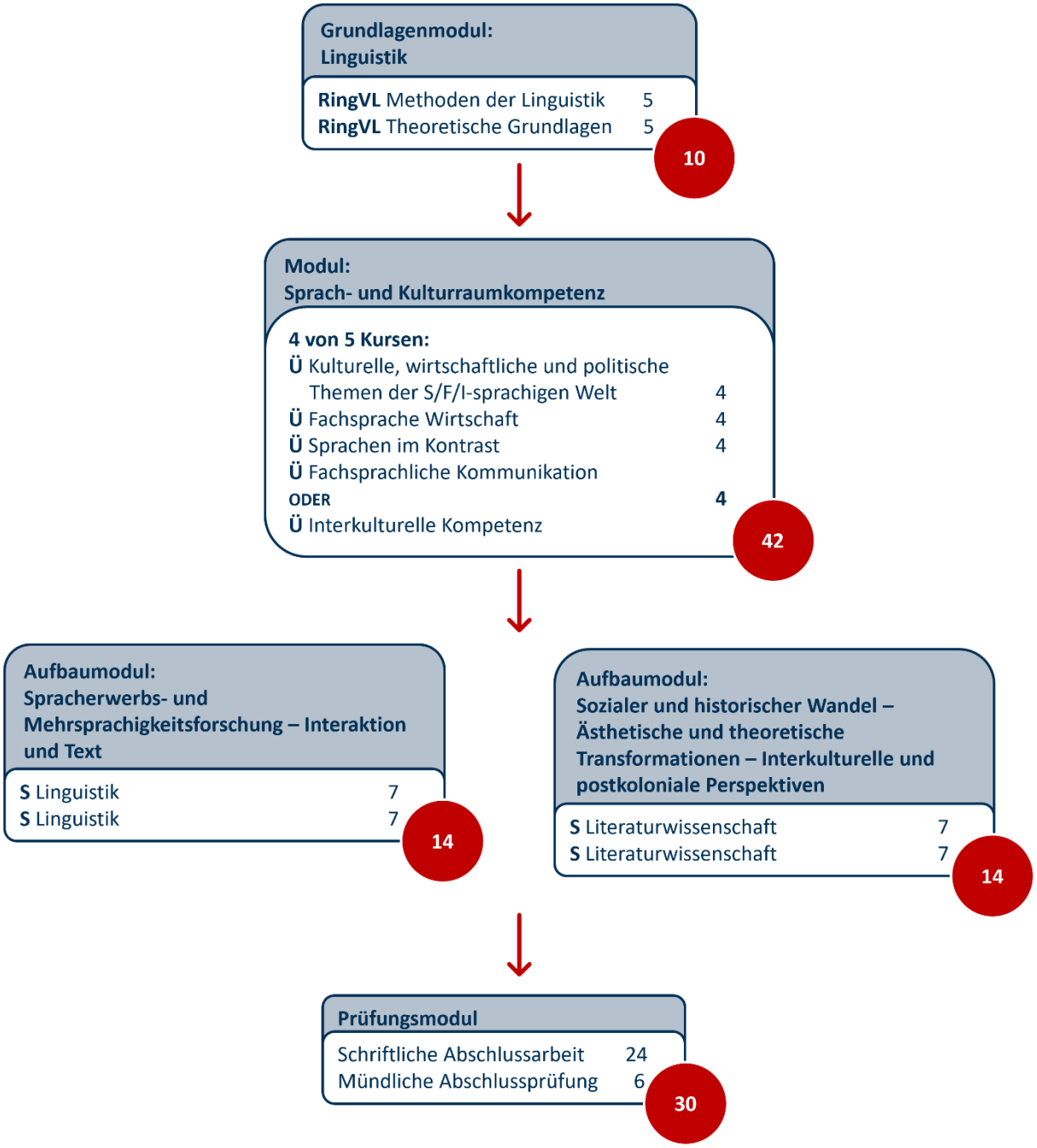
Studieren in besonderen Lebenslagen

Für Fragen zum Studium mit Behinderung, chronischer Erkrankung, Pflegeverantwortung oder mit Kindern berät die Koordinationsstelle Studieninformationen. Ihre Ansprechperson ist Caterina Katzer:

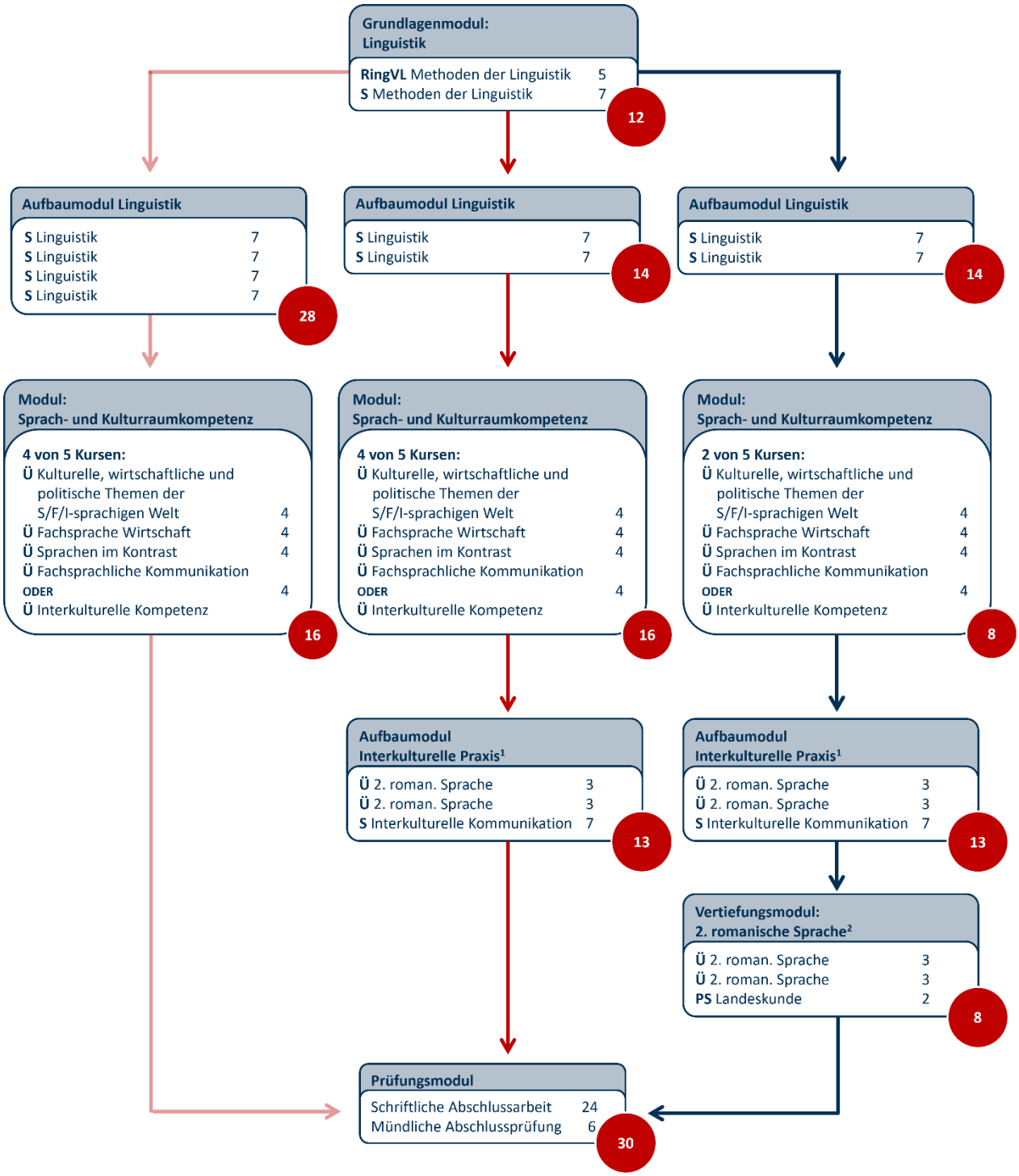
besondere.lebenslagen@uni-mannheim.de

3. Modulübersichten

A. Französistik / Hispanistik / Italianistik: Kombination Linguistik und Literaturwissenschaft

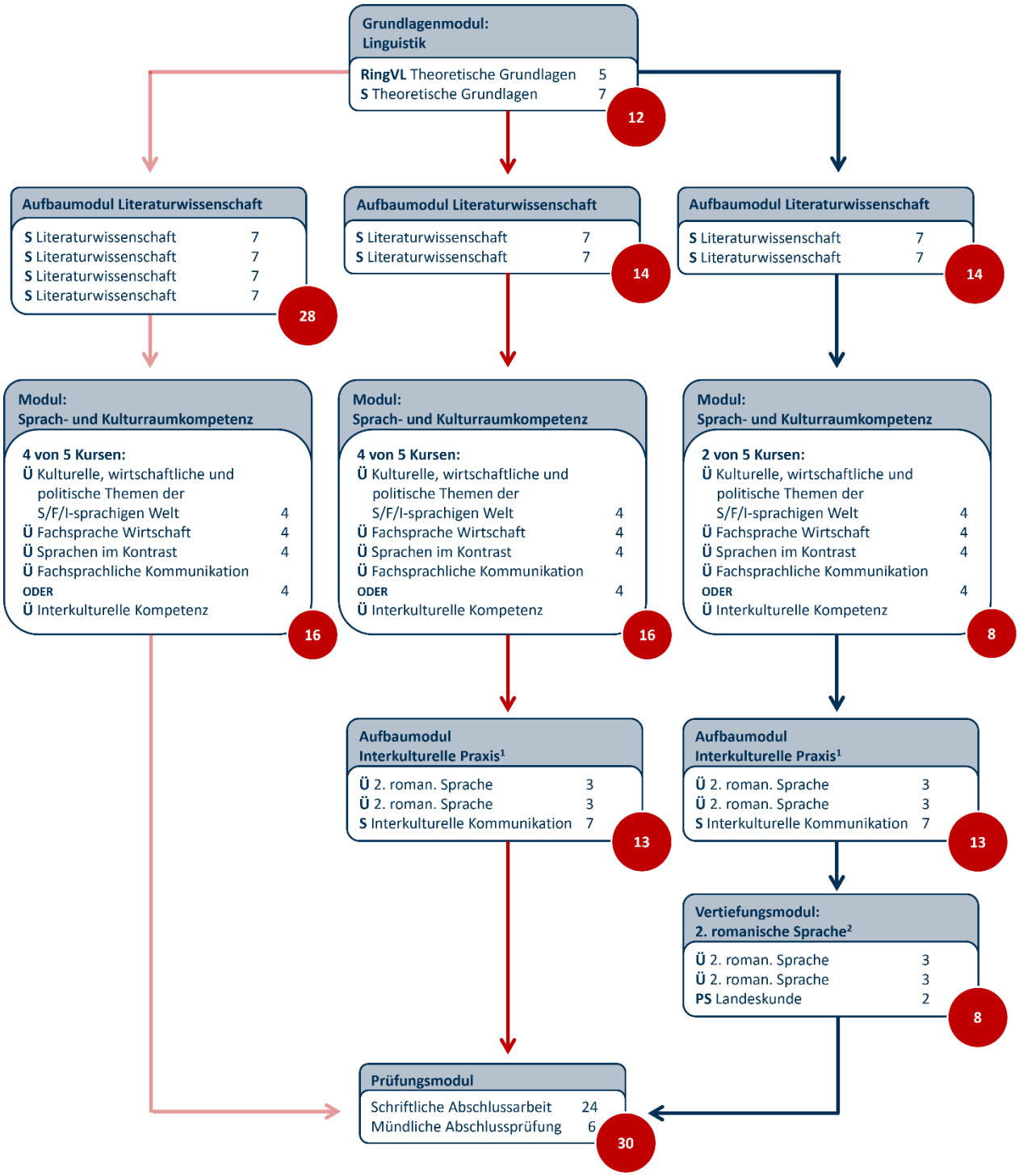


B. Französistik / Hispanistik / Italianistik: linguistische Ausrichtung



[1]Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um ein Propädeutikum handeln. Die andre Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.
[2]Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um einen Kurs der Niveaustufe I handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe II entsprechen.

C. Französistik / Hispanistik / Italianistik: literaturwissenschaftliche Ausrichtung



[1]Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um ein Propädeutikum handeln. Die andre Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.
[2]Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um einen Kurs der Niveaustufe I handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe II entsprechen.

4. Modulbeschreibungen

4.1 Kernfach

Grundlagenmodule Linguistik und Literaturwissenschaft

- **Grundlagenmodul: Linguistik [12 ECTS]**

Das Grundlagenmodul: Linguistik setzt sich zusammen aus der Ringvorlesung *Methoden der Linguistik* sowie dem Seminar *Linguistische Methodik*.

Dabei konzentriert sich die fachübergreifende Ringvorlesung *Methoden der Linguistik* auf die systematische Präsentation grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden der Sprachwissenschaft. So lernen die Teilnehmenden diese in den jeweiligen Forschungskontext einzuordnen und wissen, für welche Art von Untersuchung welche Methoden in Betracht kommen.

Das Seminar *Linguistische Methodik* wird nicht vom Romanischen Seminar angeboten, sondern mit wechselnden Inhalten und alternierenden Methodenschwerpunkten vom Seminar für Deutsche Philologie sowie durch Lehrende des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS). Es soll im ersten oder spätestens im zweiten Semester belegt werden. Jedes Semester stehen mindestens zwei Seminare dieser Kategorie zur Auswahl. Wichtig: Welche Seminare aus dem Gesamtangebot als Seminar *Linguistische Methodik* belegbar sind, ist jeweils im Veranstaltungskommentar im Portal² aufgeführt.

- **Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft [12 ECTS]**

Das Modul setzt sich zusammen aus der Ringvorlesung *Theoretische Grundlagen* und dem Seminar *Theoretische Grundlagen*.

In der Ringvorlesung *Theoretische Grundlagen* führen Professor*innen und Dozierende der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ‚Theorien der Kultur der Moderne' ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf.

Das Seminar *Theoretische Grundlagen* beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Fragen nach Epochenkonstrukten wird dabei genauso nachgegangen wie den unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, beispielsweise von Niklas Luhmann, Néstor García Canclini, Walter Mignolo, Abdelkébir Khatibi, Michel Foucault, Norbert Elias, Theodor W. Adorno, Max Horkheimer und Jürgen Habermas. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer*innen keine Grenzen gesetzt: Egal ob es sich um die aktuelle Schaufenstergestaltung von Kaufhäusern oder ein kürzlich besuchtes Fußballspiel handelt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, wird zudem während des Seminars auch mit einem literarischen Text gearbeitet.

- **Grundlagenmodul: Literatur- und Sprachwissenschaft [10 ECTS]**

Das Modul setzt sich zusammen aus der Ringvorlesung *Theoretische Grundlagen* und der Ringvorlesung *Methoden der Linguistik*. Es kann nur bei Wahl der Kombination Literatur- und Sprachwissenschaft belegt werden.

In der Ringvorlesung *Theoretische Grundlagen* führen Professor*innen und Dozierende der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ‚Theorien der Kultur der Moderne' ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf.

Die Ringvorlesung *Methoden der Linguistik* konzentriert sich auf die systematische Präsentation grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden der Sprachwissenschaft. So lernen die Teilnehmer*innen diese in den jeweiligen Forschungskontext einzuordnen und wissen, für welche Art von Untersuchung welche Methoden in Betracht kommen.

Grundsätzlich wird empfohlen, das Grundlagenmodul vor oder parallel zum ersten absolvierten Aufbaumodul zu belegen.

Im Rahmen des Grundlagenmoduls ggf. verfasste Hausarbeiten zählen NICHT zu den beiden in der Prüfungsordnung mindestens geforderten Hausarbeiten.

Aufbaumodule

- **Aufbaumodul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung – Interaktion und Text [28 ECTS]**

Ziel des Studienschwerpunkts Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung ist die Vermittlung von Theorien, Methoden und Expertenwissen im Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung. Absolvent*innen werden für verantwortungsvolle Aufgaben in der Forschung und in gesellschafts-, sprach- und bildungspolitisch relevanten Institutionen, international agierenden Unternehmen und Medien qualifiziert. Die Studieninhalte dieses Schwerpunkts befähigen Absolvent*innen dazu, sich Tätigkeitsbereichen zuzuwenden, in denen sprachwissenschaftliche Kompetenzen zunehmend nachgefragt werden: Bildungsplanung, Integration, Sprachförderung, Sprachstandsdiagnostik, Sprachpolitik und Sprachplanung.

1. Seminare aus dem Themenbereich *Erwerb sprachlichen Wissens* beschäftigen sich mit der Frage, unter welchen individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen Sprachen erworben werden und wie sich Sprachen durch Mehrsprachigkeit wandeln. Neben der Mehrsprachigkeit steht daher die Frage nach der Lernbarkeit und dem Erhalt von Sprachen im Fokus des Schwerpunkts. Verschiedene Erwerbsszenarien (L1-Ewerb, L2-Erwerb bei Lernern unterschiedlichen Alters, doppelter L1-Erwerb, typischer und gestörter Erwerb; Erwerb unter der Bedingung der Migration) werden in ihren Besonderheiten behandelt. Da in der aktuellen öffentlichen Diskussion die Optimierung der sprachlichen Bildung vom Kindesalter an eine wichtige Rolle einnimmt, werden Studierende des Studiengangs mit den Möglichkeiten effektiver Sprachförderung durch Immersion, gezielte und mediengestützte Intervention vertraut gemacht.

2. Seminare aus dem Themenbereich *Mehrsprachigkeit in Kontexten* behandeln Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen und setzt sich entsprechend mit sowohl soziolinguistischen als auch psycholinguistischen Erkenntnisinteressen und Methoden auseinander. Aus soziolinguistischer Perspektive geht es um die Identifikation bilingualer Kompetenzen /

Ressourcen (u.a. Code-Switching) in unterschiedlichen kommunikativen und kulturellen Konstellationen und Diskursformen sowie unterschiedlichen medialen Kontexten. Auf der Grundlage aktueller psycholinguistischen Forschung werden kognitive Voraussetzungen der Mehrsprachigkeit, Prozesse der Sprachverarbeitung, der Sprachproduktion sowie die Organisation des mentalen Lexikons behandelt.

Der Bereich „Interaktion und Text“ beinhaltet Seminare, die sich auf die Themenbereiche *Kontrastive Medientextologie* und *Text- und Diskursanalyse* beziehen. Ziel dieses Studienschwerpunkts ist die Vermittlung von text- bzw. medienlinguistischer Fach- und Methodenkompetenz in ihrer wissenschaftsgeschichtlichen Tiefe. Dabei steht die theoretische und angewandte Auseinandersetzung mit den vielfältigen Erscheinungsformen von (Medien)texten im Vordergrund, die nicht nur theoretisch ausgerichtet ist, sondern auch aus praxisnaher, gegenwärtiger Perspektive erfolgen soll. Dies eröffnet den Absolvent*innen die Möglichkeit, sich auf einer fundierten wissenschaftlichen Grundlage mit Forschungsfragen der (kontrastiven) Interaktions- und Textanalyse auseinanderzusetzen und sich im Hinblick auf medienzentrierte Berufe, zum Beispiel im Bereich Kommunikation und PR, zu qualifizieren.

1. Seminare aus dem Bereich *Kontrastive Medientextologie*: Die Textualität, die uns heute umgibt ist in ihrer Vielfalt kaum zu übertreffen. Ton, Bild, Zahl und Buchstabe werden in unterschiedlich mediatisierter Form dargeboten und greifen in stetig neuen Verbindungen und Kommunikationsformen ineinander, z.B. in der Presse, im Hörfunk, TV, Internet, aber auch in Museen, Unternehmen, im privaten Chat oder wissenschaftlichen Vortrag. In diesem Seminar stehen deshalb, ausgehend von einem breiten Text- und Medienbegriff, zeitgenössische medienlinguistische Theorien und Instrumentarien im Zentrum. Im Rahmen einer konzeptuellen Konturierung medientextologischer Ansätze mit sprach- und kulturvergleichendem Fokus werden zunächst die Grundlagen für eine wissenschaftliche Beschäftigung mit der Produktion, den Produkten sowie der Rezeption medial gemittelter Kommunikation gelegt. Kontrastivität wird dabei auf unterschiedlichen Ebenen angelegt (Sprach- und Kulturvergleich, Epochenvergleich, Medienvergleich etc.), so dass auch verschiedene Möglichkeiten kombinierter Forschungsfragen aufgezeigt werden. Der Schwerpunkt wird – auch durch Gastbeiträge von ProtagonistInnen des Forschungsfeldes – jeweils exemplarisch in unterschiedlichen Bereichen gesetzt, z.B. in der Stilistik, Schreibforschung, Multimodalität, Rezeptionsforschung oder Textsortenlinguistik. Auf diese Weise werden nicht nur Methoden kritisch auf den Prüfstand gestellt, sondern es zeigt sich deutlich, dass im theoretischen Bereich Anleihen an anderen Richtungen, wie etwa der Sozialsemiotik, Transkriptions- oder Handlungstheorie, hilfreich sein können. Ziel ist es, den Studierenden den Weg zu soliden medientextologischen Forschungsarbeiten zu ebnen.
2. Seminare aus dem Bereich *Text- und Diskursanalyse*: Texte und Diskurse sind spätestens seit der pragmatischen Wende stärker ins Zentrum linguistischer Beschäftigung gerückt. Die daraus resultierende Ausfaltung des Feldes macht es gemeinsam mit der zunehmenden Diversifikation des Textkosmos notwendig, im Rahmen eines Grundlagenseminars Gegenstände, Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse systematisch aufzurollen. Ausgehend von den Grundlagen der Text- und Korpuslinguistik wird sich deshalb mit verschiedenen, konkurrierenden diskursanalytischen Ansätzen und Methoden befasst. Dabei soll durch die Setzung spezifischer Schwerpunkte erreicht werden, dass die Leistungsfähigkeit einzelner Ansätze in der Praxis erprobt und vertieft wird. Ein Blick auf hypertextuelle Kommunikate eröffnet zuletzt die Perspektive auf eine vergleichende Hypertextlinguistik. Das

Seminar zielt darauf ab, den Studierenden neben Grundlagen auch die Befähigung zu eigenständigen Forschungsdesigns und deren konsequente Umsetzung zu vermitteln.

- **Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel – Ästhetische und theoretische Transformationen – Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven [14-28 ECTS]**

Ziel dieses Studienschwerpunktes ist die Vermittlung fundierter Kenntnisse zu Theoriebildung und Forschungslage auf den Gebieten der Interkulturalität und des Postkolonialismus. Neben einem vertieften Verständnis von Modernisierungs- und Globalisierungsprozessen in ihrer literarischen und medialen Gestaltung steht auch die Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Ansätzen im internationalen Vergleich im Vordergrund. Auch Gender-Fragen werden in diesem Aufbaumodul thematisiert. Dabei werden literarisch und medial aufbereitete kulturelle Repräsentationsformen differenziert beschrieben, was den Seminarteilnehmer*innen ermöglicht, landeskundliche Kenntnisse des jeweils studierten Kulturraumes zu erwerben. Dadurch sollen die Absolvent*innen für kulturelle Differenzen sensibilisiert werden und kritisch über postkolonial positionierte Erfahrungs- und Verhaltenshorizonte reflektieren können. Darüber hinaus erhalten die Studierenden die Möglichkeit ihre interkulturelle Kompetenz sowie persönliche Offenheit gegenüber dem ‚Fremden' zu entwickeln.

- **Aufbaumodul: Interkulturelle Praxis [13 ECTS]**

Dieses Modul umfasst zwei sprachpraktische Übungen, in denen grundlegende Kenntnisse einer zweiten romanischen Sprache erworben werden sowie das Seminar *Interkulturelle Kommunikation*.

Das Seminar *Interkulturelle Kommunikation*, das sprachlich nicht gebunden ist, dient der Vermittlung grundlegender interkultureller Kompetenzen im Rahmen einer als interdisziplinär begriffenen Kulturwissenschaft. Im Fokus stehen hier u.a. die Erarbeitung, kritische Diskussion und Anwendung von unterschiedlichen theoretischen Konzepten, welche kulturvergleichenden wissenschaftlichen Studien zugrunde liegen (können).

Je nach dem im Rahmen des Studiengangs gewählten sprachlichen Schwerpunkt kann die sprachpraktische Kompetenz in der französischen, spanischen oder italienischen Sprache erworben werden. Außerdem besteht nach Absprache mit der Fachstudienberatung auch die Möglichkeit, Portugiesisch oder Katalanisch zu wählen.

Wenn Sie sich für das Modul Interkulturelle Praxis entscheiden und bereits Vorkenntnisse in der zweiten romanischen Sprache besitzen, sollten Sie mit der MaKuWi-Fachstudienberatung Rücksprache halten, damit Ihre Sprachkenntnisse mit Hilfe eines Einstufungstests[1] ermittelt werden können und Sie zu den sprachpraktischen Übungen, die Ihrem Kenntnisstand entsprechen, angemeldet werden können. Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um einen propädeutischen Kurs (*Mise à niveau-Grammaire*, *Intensivo II*, *Portugiesisch II*, *Katalanisch II*, *Curso de repaso-Gramática*, *Corso di ripasso-Grammatica*) handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.

Alle o.g. Sprachen können Sie als zweite romanische Sprache auch dann wählen, wenn Sie keine Vorkenntnisse besitzen. In diesem Fall können Sie im HWS mit dem *Cours intensif* bzw. mit dem *Intensivo I* beginnen. Das bedeutet allerdings, dass Sie insgesamt einen Kurs mehr besuchen, nämlich zuerst die beiden Intensivkurse und dann einen Kurs der Niveaustufe I. Für den *Cours intensif* bzw. den *Intensivo I* erhalten Sie dann keine ECTS-Punkte.

[1] Der Einstufungstest findet bei Studienbeginn zum HWS in der Woche vor Vorlesungsbeginn statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Romanischen Seminars. Bei Studienbeginn zum FSS kontaktieren Sie bitte Ihre MAKUWI-Fachstudienberatung.

Zum Aufbau der sprachpraktischen Ausbildung am Romanischen Seminar siehe:

https://www.phil.uni-mannheim.de/romanistik/abteilungen/spp/lehrangebot-aufbau-der-sprachpraktischen-ausbildung/

Insgesamt zwei der Seminare aus den Aufbaumodulen müssen zwingend mit einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten abgeschlossen werden!

- **Modul: Sprach- und Kulturraumkompetenz [8/16 ECTS]**

Dieses Modul beinhaltet, je nach gewähltem Schwerpunkt, die auf wirtschaftliche Themen fokussierten sprachpraktischen Übungen der Niveaustufe IV *Kulturelle, wirtschaftliche und politische Themen der französisch-/ italienisch-/ spanischsprachigen Welt*, *Fachsprache Wirtschaft*, *Sprachen im Kontrast* und *Fachsprachliche Kommunikation* oder Interkulturelle Kompetenz – jeweils aus der dem studierten Kernfach zugehörigen Sprache. Nicht alle sprachpraktischen Kurse der Niveaustufe IV werden jedes Semester angeboten. Bitte beachten Sie dazu das langfristige Kursangebot am Romanischen Seminar:

https://www.phil.uni-mannheim.de/romanistik/abteilungen/spp/lehrangebot-aufbau-der-sprachpraktischen-ausbildung/

Ziel der sprachpraktischen Übungen ist die Vertiefung und Optimierung sprachpraktischer Kompetenzen auf hohem Niveau. Dies gilt für den Bereich des Text- und Hörverständnisses ebenso wie für den des schriftlichen Ausdrucks, wobei in beiden Fällen Aspekte der fachsprachlichen (insb. wirtschaftsorientierten) Kommunikation im Mittelpunkt stehen. Anhand aktueller Themenbereiche aus dem gewählten Sprach- und Kulturraum werden unter Nutzung unterschiedlicher Textformen und Medien verschiedene Spielarten mündlicher und schriftlicher Kommunikation, einschließlich Transformations- bzw. Übersetzungsleistungen, umgesetzt. Eine genaue Beschreibung der Inhalte findet sich im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis, das auf der Homepage des Romanischen Seminars und im Studierendenportal einzusehen ist. Es sind vier von fünf angebotenen Kursen zu belegen; falls Sie das Vertiefungsmodul 2. romanische Sprache belegen, sind zwei von fünf Kursen zu belegen.

- **Vertiefungsmodul 2. romanische Sprache [8 ECTS]**

Das Vertiefungsmodul umfasst zwei weitere sprachpraktische Kurse in einer 2. romanischen Sprache sowie ein PS Landeskunde aus dem entsprechenden Sprachraum. Es dient dem vertieften Studium der im Aufbaumodul Interkulturelle Praxis bereits begonnenen 2. romanischen Sprache und kann nur belegt werden, wenn vorher bereits die sprachpraktischen Kurse im Aufbaumodul Interkulturelle Praxis bestanden wurden. Wird das Modul belegt, entfallen gleichzeitig nach individueller Wahl zwei der vier sprachpraktischen Übungen im Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz. Analog zum Aufbaumodul können sprachpraktische Übungen in den Sprachen Französisch, Spanisch, Italienisch und Portugiesisch belegt werden; Übungen in Katalanisch werden in diesem Modul nicht angeboten. Bei mindestens einer der belegten Übungen muss es sich um einen Kurs der Stufe II handeln, bei höchstens einer der belegten Übungen darf es sich um einen Kurs der Stufe I handeln.

Falls Sie das Vertiefungsmodul 2. romanische studieren möchten, ist bereits vor Vorlesungsbeginn im 1. Semester ein Einstufungstest zu absolvieren.
Bitte sprechen Sie dazu rechtzeitig Fachstudienberatung oder Studiengangsmanagement an.

- **Prüfungsmodul [30 ECTS]**

Das Prüfungsmodul besteht aus der 60-80 Seiten umfassenden schriftlichen Master-Abschlussarbeit [24 ECTS] und einer mündlichen Master-Abschlussprüfung [6 ECTS] von 20-30 Minuten. Dies schriftliche Master-Abschlussarbeit kann sowohl im Kernfach Romanistik (Französistik o. Hispanistik o. Italianistik) als auch, auf Antrag und mit der Zustimmung des vorgesehenen Betreuers, im Sachfach BWL geschrieben werden (bitte beachten Sie hierbei die lehrstuhlspezifischen Voraussetzungen zum Verfassen der Masterarbeit innerhalb der BWL).

Das zugehörige **Kolloquium** dient einerseits als formal und inhaltlich begleitende Informationsveranstaltung, das allgemeine Fragen zum Vorgehen bei der Anfertigung klären soll, andererseits aber auch als Forum, in dem das Forschungsprojekt, das der Masterarbeit zugrunde liegt, vorgestellt werden soll. Eine Teilnahme wird dringend empfohlen, um in einen fachlichen Austausch zur Masterarbeit mit anderen Studierenden treten zu können.

Die mündliche Prüfung findet mindestens zur Hälfte in der Fremdsprache statt. Der Anteil wird zwischen Prüfenden und Prüfling vereinbart.

Es ist empfehlenswert, den Arbeitsprozess und das Thema frühzeitig mit Ihrer Betreuungsperson abzustimmen. Bei Fragen oder Unsicherheiten können Sie sich zudem jederzeit an die Fachstudienberatung wenden. Maßgeblich bleiben in allen Fällen die Bestimmungen der Prüfungsordnung.

Die Anmeldung der Masterarbeit und der mündlichen Abschlussprüfung erfolgt per Formular, das Sie im Studienbüro per E -Mail anfordern müssen.

4.2 Sachfach Betriebswirtschaftslehre

Im Sachfach BWL werden Veranstaltungen aus dem Studiengang Mannheim Master in Management der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre angeboten.

Sie können Veranstaltungen aus allen Areas belegen, sofern diese für Studierende des MAKUWI geöffnet sind. Der Modulkatalog des semesterweise wechselnden Kursangebotes des Mannheim Master in Management sollte daher vor jedem Semester konsultiert werden! Alle geöffneten Veranstaltungen können Sie dem Modulkatalog des MMM auf der Seite der Fakultät für BWL entnehmen. Bitte nutzen Sie den Filter ‚Verwendbarkeit':

https://www.bwl.uni-mannheim.de/modulkatalog-mmm/

Die für das aktuelle Semester gültigen Veranstaltungen finden Sie außerdem immer unter der Funktion ‚Mein Studienplaner' im Studierendenportal.

Für Studierende, die ab dem HWS 2026 das Studium im M.A. Kultur und Wirtschaft aufnehmen oder das Sachfach BWL neu beginnen, gilt:

Sie müssen im Laufe Ihres Studiums mindestens 36 ECTS-Punkte und maximal 40 ECTS-Punkte aus der BWL belegen. Sobald Sie 36 ECTS-Punkte erreicht haben, können keine weiteren BWL-Veranstaltungen belegt oder zur Prüfung angemeldet werden. Bei der Belegung gilt:

- Es müssen Veranstaltungen aus mindestens drei unterschiedlichen Areas belegt werden.
- In einer Area dürfen maximal 18 ECTS-Punkte, in jeder weiteren Area maximal 16 ECTS-Punkte erbracht werden.

- Die Festlegung der Area, in der bis zu 18 ECTS-Punkte absolviert werden können, erfolgt über eine entsprechende Festlegung der Schwerpunktarea im Studierendenportal.

Für Studierende, die bereits vor dem HWS 2026 das Sachfach BWL begonnen (= eine Veranstaltung der BWL belegt!) haben, gilt:

Sie müssen im Laufe Ihres Studiums mindestens 36 ECTS-Punkte und maximal 40 ECTS-Punkte aus der BWL belegen. Sobald Sie 36 ECTS-Punkte erreicht haben, können keine weiteren BWL-Veranstaltungen belegt oder zur Prüfung angemeldet werden. Sollten Sie in einem Semester doch mehr Veranstaltungen belegt haben, so ist der Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung auschlaggebend. Insgesamt sollen nicht mehr als 9 Veranstaltungen belegt werden.

Wenn die Summe der ECTS die 36 ECTS-Punkte-Marke übersteigt, können keine weiteren Veranstaltungen belegt und für die Note eingerechnet werden.

Masterarbeit im Bereich Betriebswirtschaftslehre

Generell ist es möglich, die Masterarbeit an allen Lehrstühlen aller Areas zu schreiben, die Veranstaltungen für Studierende des MAKUWI öffnen.

Für das Anfertigen der Masterarbeit in der BWL müssen die Voraussetzungen der einzelnen Lehrstühle erfüllt werden. Bitte informieren Sie sich frühzeitig und planen Sie den Ablauf entsprechend.

Vorgehen zur Anfertigung der Masterarbeit in der BWL:

1. *Zeitplan und Beratungsgespräch*

   Die Masterarbeit im Sachfach BWL wird in der Regel im 4. Fachsemester verfasst. Im Semester davor ist das zugehörige 7000er (ehemals 700er) Forschungsseminar zu absolvieren. Daher sollten Sie sich spätestens bis zum Ende des 2. Fachsemesters für einen Lehrstuhl entscheiden und frühzeitig einen Beratungstermin beim Studiengangsmanagement Master der Philosophischen Fakultät vereinbaren.

   Vor der Beantragung des Prüfungsmoduls BWL ist dieser Beratungstermin verpflichtend. Das für die Antragstellung beim Zentralen Prüfungsausschuss erforderliche Formular (siehe Punkt 4) wird ausschließlich durch das Studiengangsmanagement ausgegeben.

2. *Voraussetzungen des Lehrstuhls*

   Die vom Lehrstuhl für das Anfertigen der Masterarbeit vorausgesetzten Veranstaltungen sollten zum Zeitpunkt der Anfrage an den Lehrstuhl bereits absolviert sein bzw. im laufenden Semester absolviert werden. Informieren Sie sich frühzeitig im Modulkatalog des MMM.

3. *Das Forschungsseminar*

   Die Platzvergabe für Forschungsseminare erfolgt in einem Anmeldeverfahren unter Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen.

   Der Anmeldezeitraum wird auf der Webseite des MMM im Menüpunkt „Seminar“ bekannt gegeben: https://www.bwl.uni-mannheim.de/studium/master/mmm/informationen-fuer-studierende/

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf die Zulassung zum Forschungsseminar oder auf die Betreuung einer Masterarbeit. Für die Teilnahme am 7000er Forschungsseminar sind die Bewerbungsmodalitäten des jeweiligen Lehrstuhls zu beachten.

4. *Antrag auf Export beim ZPA*

   Sobald ein Lehrstuhl seine Zusage zur Teilnahme am Forschungsseminar und zur Betreuung der Masterarbeit gegeben hat, müssen Sie zur endgültigen Genehmigung den Antrag an den Zentralen Prüfungsausschuss (Anschrift siehe unten) stellen. Das Antragsformular muss vor dem Einreichen beim ZPA vom entsprechenden Lehrstuhl zur endgültigen Zusage gegengezeichnet werden.

   Nach der Antragstellung erstellt der Zentrale Prüfungsausschuss einen schriftlichen Bescheid, in dem noch einmal auf die Voraussetzungen für das Anfertigen der Masterarbeit in der Betriebswirtschaftslehre hingewiesen wird.

5. *Export des Abschlussmoduls*

   Es tritt das in §30 GPMA Kultur und Wirtschaft genannte Abschlussmodul (30 ECTS) in Kraft, in dem das Forschungsseminar mit 6 ECTS und die Masterarbeit mit 24 ECTS kreditiert werden.

6. *Vorbehalt*

   Die Lehrstühle behalten sich vor, z.B. im Falle schlechter Leistungen im Forschungsseminar die Betreuung der Masterarbeit abzulehnen.

Kontaktdaten Zentraler Prüfungsausschuss (ZPA)

Geschäftsstelle des Zentralen Prüfungsausschusses
Universität Mannheim
L9, 7, 3. OG
68131 Mannheim
http://www.uni-mannheim.de/zpa

4.3 Sachfach Volkswirtschaftslehre

Im Sachfach VWL werden Veranstaltungen aus den Studiengängen M.Sc. VWL und B.Sc. VWL angeboten. Insgesamt sind im Sachfach VWL mindestens 36 ECTS und höchstens 42 ECTS zu absolvieren.

Abhängig von den bereits im Bachelorstudium erworbenen Vorkenntnissen können zwei verschiedene Varianten des Sachfachs VWL studiert werden: Das Einfache Sachfach VWL oder das Vertiefte Sachfach VWL.

In der Regel wird das Sachfach VWL in der Variante Einfaches Sachfach VWL studiert. Um zur Variante Vertieftes Sachfach VWL zugelassen werden zu können, muss beim Zentralen Prüfungsausschuss ein entsprechender Antrag gestellt werden – zudem müssen die in der Prüfungsordnung näher bestimmten Zulassungskriterien in Bezug auf bereits vorhandene, erweitere Vorkenntnisse im Fach VWL erfüllt sein. Über die Zulassung entscheidet der Zentrale Prüfungsausschuss nach einer Beratung des Studierenden durch die Abteilung VWL. Dieser Antrag ist spätestens bis zum Beginn der Prüfungsanmeldung zum Ersttermin im 1. Semester zu stellen.

Ein Zurückwechseln vom Vertieften Sachfach VWL zum Einfachen Sachfach VWL ist ebenfalls schriftlich beim Zentralen Prüfungsausschuss zu beantragen.

Ein Wechsel vom einmal begonnen Einfachen zum Vertieften Sachfach ist dagegen nicht möglich.

Einfaches Sachfach VWL

Es sind folgende Lehrveranstaltungen zu belegen (Fußnoten auf der folgenden Seite):

Modul Einfaches Sachfach Volkswirtschaftslehre				**36-42**
Prüfungsmodul bzw. -fach	**Form und Art der Prüfung**	**Dauer**	**Abschluss**	**ECTS**
Wahlpflichtbereich: zu belegen sind 3 der folgenden Lehrveranstaltungen				**22-24**
VL Mikroökonomik B	Klausur	120 Min.	LN/TP	8
VL Makroökonomik B	Klausur	120 Min.	LN/TP	8
VL Wirtschaftspolitik	Klausur	135 Min.	LN/TP	8
VL Finanzwissenschaft	Klausur	135 Min.	LN/TP	8
VL Statistik II	Klausur	180 Min.	LN/TP	8
VL Grundlagen der Ökonometrie[1]	Klausur	90 Min.	LN/TP	6
Wahlbereich: **zu belegen sind mind. zwei weitere Lehrveranstaltungen (insg. min. 14 ECTS)**				**14-18**
Eine oder zwei der nicht im Wahlpflichtbereich belegten Lehrveranstaltungen	Klausur	90-180 Min.	LN/TP	6-8
VL Wirtschaftsgeschichte[2]	Klausur	90 Min.	LN/TP	6
VL + Ü Internationale Ökonomik	Klausur	90 Min.	LN/TP	6
VL + Ü Business Economics I[3]	Klausur	90 Min.	LN/TP	6
VL + Ü Business Economics II[3]	Klausur	90 Min.	LN/TP	6
VL + Ü Applied Econometrics[3,4]	Klausur	90 Min.	LN/TP	6
Lehrveranstaltungen aus den Wahlbereichen des Bachelor- oder Masterstudiengangs VWL[5]			LN/TP	

Vertieftes Sachfach Volkswirtschaftslehre

Es kann aus folgenden Veranstaltungen gewählt werden:

Modul Vertieftes Sachfach Volkswirtschaftslehre				**36-42**
Prüfungsmodul bzw. -fach	**Form und Art der Prüfung**	**Dauer**	**Abschluss**	**ECTS**
VL + Ü Internationale Ökonomik	Klausur	90 Min.	LN/TP	6
VL + Ü Business Economics I[3]	Klausur	90 Min.	LN/TP	6

VL + Ü Business Economics II[3]	Klausur	90 Min.	LN/TP	6
Advanced Microeconomics[3, 6]	Klausur	120 Min.	LN/TP	10
Advanced Macroeconomics[3, 6]	Klausur	120 Min.	LN/TP	10
Advanced Econometrics[3, 6]	Klausur	120 Min.	LN/TP	10
Lehrveranstaltungen aus den Wahlbereichen des Bachelor- oder Masterstudiengangs VWL[5]			LN/TP	

[1] Die Lehrveranstaltung Grundlagen der Ökonometrie kann nur nach erfolgreicher Absolvierung der Studien- oder Prüfungsleistung der Lehrveranstaltung Statistik II belegt werden.

[2] Die Lehrveranstaltung Wirtschaftsgeschichte kann nicht von Studierenden mit dem Kernfach Geschichte belegt werden.

[3] Diese Lehrveranstaltungen werden ausschließlich in englischer Sprache angeboten.

[4] Die Lehrveranstaltung Applied Econometrics kann nur belegt werden, wenn die Studien- oder Prüfungsleistung der Lehrveranstaltung Statistik II erfolgreich und im Wahlpflichtbereich die Studien- oder Prüfungsleistung der Lehrveranstaltung Grundlagen der Ökonometrie nicht erfolgreich absolviert wurde.

[5] Die Teilnahme an diesen überwiegend in englischer Sprache angebotenen Lehrveranstaltungen sowie an den entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen ist nur nach vorheriger Beratung des Studierenden durch die Abteilung VWL möglich. Der Umfang der zu erwerbenden ECTS-Punkte für die jeweiligen Lehrveranstaltungen richtet sich nach den Prüfungsordnungen der Universität Mannheim für die Studiengänge B.Sc. Volkswirtschaftslehre und M.Sc. Volkswirtschaftslehre in den jeweils geltenden Fassungen.

[6] Die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen sowie an den entsprechenden Studien- und Prüfungsleistungen ist nur nach vorheriger Beratung des Studierenden durch die Abteilung VWL möglich. Für diese Lehrveranstaltungen wird die Teilnahme am vorbereitenden Mathematikkurs der Abteilung VWL dringend empfohlen.

Hinweise zu Belegungsmodalitäten im Sachfach VWL	
Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich	
• Vorlesungen aus dem Grundlagenbereich B.Sc. VWL	Anmeldung über das Portal während des regulären Anmeldezeitraums des Fachbereichs VWL.
Veranstaltungen im Wahlbereich	
• Vorlesungen aus dem Grundlagenbereich B.Sc. VWL	Anmeldung über das Portal während des regulären Anmeldezeitraums des Fachbereichs VWL.
• Vorlesungen aus dem Spezialisierungsbereich B.Sc. VWL	Anmeldung vor Semesterbeginn per E-Mail beim Studiengangsmanagement M.Sc. VWL.
• Seminare aus dem Spezialisierungsbereich B.Sc. VWL	**Die Anmeldung erfolgt frühzeitig!** Bitte informieren Sie sich bereits am Ende der Vorlesungszeit über die Angebote und Anmeldemodalitäten im Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs VWL: https://www.vwl.uni-mannheim.de/studium/bachelorstudium/vorlesungsverzeichnis/

• Vorlesungen aus dem Spezialisierungsbereich M.Sc. VWL	Melden Sie sich bei Interesse vor Semesterbeginn per E-Mail beim Studiengangsmanagement M.Sc. VWL
• Seminare aus dem Spezialisierungsbereich M.Sc. VWL	Zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn finden online Infosessions zu den einzelnen Seminaren statt. Bitte beachten Sie grundsätzlich die erforderlichen Vorkenntnisse und Teilnahmevoraussetzungen. Melden Sie sich bei Interesse nach den Infosessions und vor Semesterbeginn beim Studiengangsmanagement M.Sc. VWL. Das semesteraktuelle Kursangebot und die Zeiten und Zoom-Links der Infosessions finden Sie auf den Seiten des Fachbereichs VWL: https://www.vwl.uni-mannheim.de/en/academics/msc-economics/course-catalog/

WICHTIG: Teilweise können Veranstaltungen des Sachfachs VWL nur nach Rücksprache mit der Abteilung VWL belegt werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, rechtzeitig die offene Sprechstunde bei der Fachstudienberatung der Abteilung VWL aufzusuchen:

Sebastian Herdtweck
Studiengangsmanagement M.Sc. VWL
L7, 3-5, 4. OG, Raum 4.05
Tel.: 0621/181-1763
E-Mail: econgrad@uni-mannheim.de
Die aktuellen Zeiten der offenen Sprechstunde finden Sie auf der Internetseite der Abteilung VWL.

5. Prüfungen, Modul- und Gesamtnoten

Zuständig für die Anmeldung zur Prüfung und für alle diesbezüglichen Fragen ist das Studienbüro II. Wenn Sie also zu Prüfungen, Anmeldungen, Immatrikulationen, Beurlaubungen etc. Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter*innen im Studienbüro II. Inhaltliche Fragen zum Studium und zur Semesterplanung beantworten Ihnen Ihre Studienberater*innen in den Fachbereichen.

Um die entsprechenden Credits (ECTS) zu erhalten, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung zur Prüfung erforderlich.

- Die Prüfungsanmeldung erfolgt immer über das Studierendenportal, im Herbst-/Wintersemester meist im Oktober, im Frühjahrs-/Sommersemester meist im April, und ist verbindlich. Ein Rücktritt ist nur innerhalb der vom Studienbüro für das jeweilige Semester benannten Frist möglich. Bitte beachten Sie, dass für unterschiedliche Fächer Ihres Studiengangs unterschiedliche Fristen gelten können.
- Sollten Sie eine Prüfung im ersten Versuch nicht bestehen, ist die Teilnahme an der Wiederholungsprüfung zum Ende der sich jeweils anschließenden Semesterferien verpflichtend. Bitte beachten Sie, dass Sie für den 1. Wiederholungsversuch in der Regel automatisch angemeldet werden. Eine Wiederholung zur Notenverbesserung ist nur einmal und nur im Kernfach möglich.
- Gemäß Prüfungsordnung können studienbegleitende Prüfungen, die mit „nicht ausreichend“ bewertet wurden oder als nicht bestanden gelten, einmal wiederholt werden. Eine zweite

Wiederholung ist nur bei einer studienbegleitenden Prüfung im Kernfach möglich. Bei der zweiten Wiederholung sind Sie verpflichtet, bei nächster Gelegenheit eine gleichwertige Veranstaltung zu belegen.

- Für Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Sachfach gelten die Regelungen der jeweiligen Prüfungsordnung des Studiengangs, aus dem das Sachfach stammt. Dies betrifft insbesondere Prüfungsform, Prüfungsdauer, Prüfungsanmeldung sowie Rücktrittsregelungen.
- Bitte beachten Sie, dass die Prüfungsmodalitäten im Sachfach daher von den Regelungen im kulturwissenschaftlichen Kernfach abweichen können.

Prüfungsanmeldung und Prüfungsmodalitäten im Sachfach BWL

- Es gilt der vorgezogene Zeitraum zur Prüfungsanmeldung
- Die Prüfungsanmeldung ist in der Regel ausschließlich zum Ersttermin möglich
- Ein Rücktritt ist in der Regel nicht mehr möglich, sobald eine prüfungsrelevante Teilleistung erbracht wurde (z.B. ab der Ausgabe bzw. Annahme eines Referatsthemas).

Informieren Sie sich frühzeitig über die jeweils geltenden Regelungen Ihres Sachfachs auf den Seiten des zuständigen Studienbüros.

https://www.uni-mannheim.de/pruefungen/studierende/bwl/

6. Exemplarische Studienpläne

*A. Linguistische Ausrichtung (ohne Modul Interkulturelle Praxis) + BWL**

Semester	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamtanzahl ECTS-Punkte
1. HWS	Ringvorlesung Methoden der Linguistik	Grundlagenmodul	5	**32**
	S Linguistische Methodik	Grundlagenmodul	7	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Linguistik	Aufbaumodul Linguistik	7	**30**
	S Linguistik	Aufbaumodul Linguistik	7	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Linguistik	Aufbaumodul Linguistik	7	**30**
	S Linguistik	Aufbaumodul Linguistik	7	
	Ü Fachsprachliche Kommunikation	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Kolloquium (Vorstellung der Master-Arbeit)		-	**30**
	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	24	
	Mündliche Master-Abschlussprüfung	Prüfungsmodul	6	
				122

Das Sachfach VWL erfordert eine individuellere Planung. Bitte kommen Sie, falls Sie dabei Unterstützung benötigen, in die Sprechstunde des Studiengangsmanagements.

*B. Linguistische Ausrichtung (mit Modul Interkulturelle Praxis) + BWL**

Semester	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamtanzahl ECTS-Punkte
1. HWS	Ring- VL Methoden der Linguistik	Grundlagenmodul	5	**32**
	S Linguistische Methodik	Grundlagenmodul	7	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Linguistik	Aufbaumodul Linguistik	7	**30**
	S Interkulturelle Kommunikation	Interkulturelle Praxis	7	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Linguistik	Aufbaumodul Linguistik	7	**26**
	Ü 2. romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Ü 2. romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	**33**
	Kolloquium (Vorstellung der Master-Arbeit)		-	
	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	24	
	Mündliche Master-Abschlussprüfung	Prüfungsmodul	6	
				121

Das Sachfach VWL erfordert eine individuellere Planung. Bitte kommen Sie, falls Sie dabei Unterstützung benötigen, in die Sprechstunde des Studiengangsmanagements

*C. Literaturwissenschaftliche Ausrichtung (ohne Modul Interkulturelle Praxis) + BWL**

Semester	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamtanzahl ECTS-Punkte
1. HWS	Ringvorlesung Theoretische Grundlagen	Grundlagenmodul	5	**32**
	S Theoretische Grundlagen	Grundlagenmodul	7	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Literaturwissenschaft	7	**30**
	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Literaturwissenschaft	7	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Literaturwissenschaft	7	**30**
	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Literaturwissenschaft	7	
	Ü Fachsprachliche Kommunikation	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Kolloquium (Vorstellung der Master-Arbeit)		-	**30**
	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	24	
	Mündliche Master-Abschlussprüfung	Prüfungsmodul	6	
				122

***Das Sachfach VWL erfordert eine individuellere Planung. Bitte kommen Sie, falls Sie dabei Unterstützung benötigen, in die Sprechstunde des Studiengangsmanagements.**

*D. Literaturwissenschaftliche Ausrichtung (mit Modul Interkulturelle Praxis) + BWL**

Semester	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamtanzahl ECTS-Punkte
1. HWS	Ringvorlesung Theoretische Grundlagen	Grundlagenmodul	5	**32**
	S Theoretische Grundlagen	Grundlagenmodul	7	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Literaturwissenschaft	7	**30**
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	S Interkulturelle Kommunikation	Interkulturelle Praxis	7	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Literaturwissenschaft	Interkulturelle Praxis	3	**26**
	Ü 2. romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Ü 2. romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	**33**
	Kolloquium (Vorstellung der Master-Arbeit)		-	
	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	24	
	Mündliche Master-Abschlussprüfung	Prüfungsmodul	6	
				121

Das Sachfach VWL erfordert eine individuellere Planung. Bitte kommen Sie, falls Sie dabei Unterstützung benötigen, in die Sprechstunde des Studiengangsmanagements

*E. Kombination von Linguistik und Literaturwissenschaft + BWL**

Semester	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamtanzahl ECTS-Punkte
1. HWS	Ring- VL Methoden der Linguistik	Grundlagenmodul	5	**30**
	Ringvorlesung Theoretische Grundlagen	Grundlagenmodul	5	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Linguistik	Aufbaumodul Linguistik	7	**30**
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Literaturwissenschaft	7	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Linguistik	Aufbaumodul Linguistik	7	**30**
	S Literaturwissenschaft	Aufbaumodul Literaturwissenschaft	7	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Kolloquium (Vorstellung der Master-Arbeit)		-	**30**
	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	24	
	Mündliche Master-Abschlussprüfung	Prüfungsmodul	6	
				120

***Das Sachfach VWL erfordert eine individuellere Planung. Bitte kommen Sie, falls Sie dabei Unterstützung benötigen, in die Sprechstunde des Studiengangsmanagements**

F. Linguistische Ausrichtung (mit Modul Interkult. Praxis + Vertiefungsmodul 2. roman. Sprache) + BWL***

Semester	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamtanzahl ECTS-Punkte
1. HWS	Ringvorlesung Methoden der Linguistik	Grundlagenmodul	5	**32**
	S Linguistische Methodik	Grundlagenmodul	7	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü 2. Romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Linguistik	Aufbaumodul Linguistik	7	**30**
	S Interkulturelle Kommunikation	Interkulturelle Praxis	7	
	Ü aus dem Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Linguistik	Aufbaumodul Linguistik	7	**26**
	Ü 2. romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	
	Ü 2. romanische Sprache	Vertiefungsmodul	3	
	PS Landeskunde	Vertiefungsmodul	2	
	VL BWL	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Ü 2. romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	**33**
	Kolloquium (Vorstellung der Master-Arbeit)		-	
	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	24	
	Mündliche Master-Abschlussprüfung	Prüfungsmodul	6	
				121

**** Falls Sie das Vertiefungsmodul 2. romanische studieren möchten, ist bereits vor Vorlesungsbeginn im 1. Semester ein Einstufungstest zu absolvieren. Bitte sprechen Sie dazu rechtzeitig Fachstudienberatung oder Studiengangsmanagement an.***

*****Das Sachfach VWL erfordert eine individuellere Planung. Bitte kommen Sie, falls Sie dabei Unterstützung benötigen, in die Sprechstunde des Studiengangsmanagements***